



Biokorridor Projekt

Umsetzung des Nationalen Biokorridor-Programms (PNCB) im Rahmen der Nationalen Biodiversitätsstrategie Costa Rica

Die Herausforderungen

Costa Rica strebt an, eines der ersten Länder zu sein, das die im Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) festgelegten Aichi-Ziele (2020) erreicht. Zu diesem Zweck verfügt das Land über eine nationale Biodiversitätsstrategie 2016 - 2025 und einen Aktionsplan zur Anpassung des Biodiversitätssektors an den Klimawandel (2015 - 2025), in denen die sogenannten Biokorridore als Eckpfeiler für den Erhalt von Artenvielfalt und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen festgelegt sind. Jedoch ist die Umsetzung sowohl der Strategie als auch des Plans eine große Herausforderung für das Land.

Dank des Nationalen Biokorridor-Programms (PNCB) werden staatliche Umweltprogramme nicht nur in staatlichen Schutzgebieten, sondern auch außerhalb dieser umgesetzt.

Die Aufgabe der PNCB ist komplex, da es die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Artenvielfalt und natürlicher Ressourcen zum Wohl der Gesellschaft zum Ziel hat. Um dies zu erreichen, müssen das Ministerium für Umwelt und Energie (MINAE) und die Naturschutzgebietsbehörde (SINAC) ein breites Spektrum an Akteure in das Management der Biokorridore einbeziehen und geeignete Plattformen für den Dialog in Form von Lokalkomitees schaffen, und somit Koordinierungs- und Konzertierungsprozesse unter Berücksichtigung verschiedener Interessen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene ermöglichen. Die Herausforderung besteht darin, geeignete Instrumente zu schaffen und anzuwenden, mit deren Hilfe diese Multi-Stakeholder-Dialogplattformen effektiv einzurichten und zu verwalten sind.

Die Förderung nachhaltiger Produktionssysteme und die Diversifizierung der Wirtschaftstätigkeit in den Korridoren hängen von noch nicht vorhandenen finanziellen Mitteln ab. Dies zeigt, dass innovative Finanzmechanismen und angemessene wirtschaftliche Anreize geschaffen werden müssen, um diese Veränderungen anzustoßen.

Auftraggeber	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU); im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI)
Region	Costa Rica
Politischer Träger	Ministerio de Ambiente y Energía MINAE (Umweltministerium Costa Rica)
Laufzeit	07.2014-06.2020

Ziel

Hauptziel des Projekts ist es, die Kapazitäten zur nachhaltigen Nutzung der Artenvielfalt zu stärken und damit die Bereitstellung von Ökosystemleistungen in den Biokorridoren Costa Ricas sicherzustellen.

Partner und Zielgruppe

Der politische Partner des Projekts ist das Ministerium für Umwelt und Energie MINAE und der Durchführungspartner ist die Schutzgebietsbehörde SINAC. Zielgruppe ist die lokale Bevölkerung, die innerhalb der Gebiete der Biokorridore lebt und wirtschaftet.

Herausgegeben von:



Im Auftrag des:



In Zusammenarbeit mit:





Strategische Ansätze

Im Rahmen des Projekts arbeiten SINAC, die Gemeindeverwaltungen, Privatwirtschaft, Kammern und Zivilgesellschaft an folgenden strategischen Ansätzen:

1. Stärkung technischer und administrativer Kapazitäten, sowie verbesserte Rahmenbedingungen auf nationaler Ebene.
2. Stärkung der lokalen Dialog- und Verhandlungsplattformen für das Management der Biokorridore.
3. Umsetzung von Finanzinstrumenten und -mechanismen
4. Kommunikations- und Wissensmanagement.

Erste Erfolge und Auswirkungen

-Rahmenbedingungen: Das neue Dekret des PNCB erklärt Biokorridore und ihr sektorübergreifendes Management als "öffentliches Interesse".

Ein System zur Überwachung der Management-Effektivität (Scorecard) der Biokorridore wurde installiert und wird kontinuierlich genutzt.

-Verstärkung von Dialogplattformen: Die Baseline von 15 Biokorridoren wurden in Zusammenarbeit mit den lokalen Komitees erstellt. In 30 Biokorridoren wurden Studien zur Fragmentierung der Waldflächen durchgeführt, die im Rahmen einer virtuellen Schulung für das technische Personal der Schutzgebietsbehörde erstellt wurden. Diese Informationen bilden die Grundlage für die partizipative Entwicklung von Managementplänen in 15 priorisierten Korridoren.

Veröffentlicht von:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Büros in Bonn und Eschborn, Deutschland

De la Iglesia Santa Teresita, 550 metros al este.
Barrio Escalante, San José, Costa Rica
T +506 2253-3110
F +506 2253-2840
E giz-costa-rica@giz.de
www.biocorredores.org

Biokorridor Projekt

Umsetzung des Nationalen Biokorridor-Programms (PNCB) im Rahmen der Nationalen Biodiversitätsstrategie Costa Ricas

Autor, Design und Format:
Melissa Alvarez

-Finanzmechanismen: Die Regulierungsbehörde für Tarife des öffentlichen Dienstes (ARESEP) hat den Wassertarifs reformiert, um die Kosten für eine nachhaltige Nutzung der Grundwasserspeicher des Landes zu internalisieren.

Derzeit werden die lokalen Verwaltungen oder Wasserkomitees (ASADAS) von 2 biologischen Korridoren bei der Erstellung von Kostenplänen und Anträgen auf Erhebung des Tarifs bei der ARESEP unterstützt.

Das Potenzial der Zusatzeinnahmen wird auf jährlich rd. 35 Millionen US-Dollar zugunsten von fast 1.000 ASADAS geschätzt. 30% der Grundwasserreservoirs des Landes befinden sich innerhalb der Gebiete der Biokorridore.

Im Rahmen einer strategischen Allianz mit der CRUSA Foundation (CR-USA Foundation for Cooperation) wurden 500.000 US-Dollar für "Green Economy" -Projekte in den Gebieten der biologischen Korridore bereitgestellt.

Seit Dezember 2016 wird in Zusammenarbeit mit dem NAMA Café Project ein Pilotprozess zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung im Biokorridor *Los Santos* durchgeführt. Es wurden Diskussionsforen zur Verbesserung von Kaffeeproduktionssysteme und zur Förderung nachhaltigen Tourismus in der Region eingerichtet, in denen konkrete Vorschläge für Veränderungsprojekte erarbeitet werden.

-Kommunikation: Erfolgreiche Konzepte und Strategien des Projekts wurden auf nationalen und internationale Veranstaltungen (zum Beispiel COP Egypt 2018) vorgestellt und verbreitet. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Welle wurde ein Kurzfilm des Projekts produziert: <http://www.dw.com/es/conectar-la-fauna-de-Costa-Rica/A-19165720>

Mehr als 800 Menschen wurden über Kurse, "Coaching" und Änderungsprojekte in ihren Fähigkeiten gestärkt, Biokorridore effizient zu managen.

Fotos
© GIZ / Melissa Alvarez

Weiterführende Links
www.minae.go.cr
www.sinac.go.cr

GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

Im Auftrag von Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
www.bmu.de

San José, Costa Rica, 2019